

Zukunft des Migrationsrechts – jenseits von Eurozentrismus und neuem Nationalismus?



12.-14. November 2021
Tagungszentrum Hohenheim

PRO ASYL
DER EINZELFALL ZÄHLT.

FRAGOMEN
WORLDWIDE

SEBASTIAN
COBLER
STIFTUNG für Bürgerrechte

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Freitag, 12. November 2021

16.30 Uhr
Netzwerktreffen für Mitglieder
(Interessierte bitte gesondert anmelden)

17.30 Uhr
Abendessen

19.30 Uhr
Eröffnung und Begrüßung
Dr. Konstanze Jüngling, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
N.N., Organisationskreis der Tagung

19.45 – 20.30 Uhr
Keynote: European empires into European community: the colonial origins of EU migration law (englischsprachig)
Dr. Nadine El-Enany, Birkbeck University of London (online)

20.30 – 21.15 Uhr
Keynote: Between Irregular Migration and Citizenship in South America and the European Union (englischsprachig)
Prof. Dr. Diego Acosta, University of Bristol

Samstag, 13. November 2021

ab 7.30 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr
Morgenimpuls

anschließend
Vortrag: Menschenrechtliche Herausforderungen an die europäische Migrationspolitik
Prof. Dr. Jürgen Bast, Justus-Liebig-Universität Gießen

10.00 – 10.30 Uhr
Kaffeepause

10.30 – 12.00 Uhr
Round Table 1 – The role of agencies in the new European migration management (englischsprachig)
Prof. Dr. Lilian Tsourdi, Maastricht University (online)
Prof. Dr. Daniel Thym, Universität Konstanz
Dr. Tamás Molnár, European Union Agency for Fundamental Rights, Wien (online)
Giulia Crescini, Rechtsanwältin, Associazione per gli Studi Giuridici sull'Immigrazione (ASGI), Rom (online)

12.00 – 14.00 Uhr
Mittagessen und Vorstellung des Netzwerks für Interessierte

14.15 – 15.45 Uhr

Workshop Block I

Workshop 1: Die Integrationsgesetze der Länder aus postkolonialer und rassismuskritischer Perspektive (Hybrid)
Hanah Abucar, Universität Hamburg

Workshop 2: Rechtsentwicklung durch Vorlageverfahren – die Rolle von Verwaltungsgerichten (Hybrid)

N.N.
Maria Kalin, Rechtsanwältin, Passau

Workshop 3: Migrants bodies with movements and sounds (englischsprachig/Präsenz)

Paula Frascia, International University College of Turin

Workshop 4: OpenRewi – die Entwicklung von frei zugänglichen Lehr- und Lernmaterialien im Migrationsrecht als Gemeinschaftsprojekt (Hybrid)

Rhea Nachtigall, Justus-Liebig-Universität Gießen
Laura Hinder, Justus-Liebig-Universität Gießen

15.45 – 16.15 Uhr
Kaffeepause

16.15 – 17.45 Uhr

Workshop Block II

Workshop 5: Comparative migration law in practice (englischsprachig/Hybrid)

Dr. Kevin Fredy Hinterberger, Arbeiterkammer Wien
Carole Viennet, Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung, Lausanne

Workshop 6: Widerstand im Recht: Binnengrenzkontrollen vor dem EuGH (Hybrid)

Christoph Tometten, Rechtsanwalt, Berlin
Dr. Stefan Salomon, University of Amsterdam

Workshop 7: Eurozentrismus aufbrechen: Welche Rolle spielt Gender? (Hybrid)

Dr. Petra Sußner, Humboldt-Universität zu Berlin
Dr. Janna Wessels, Vrije Universiteit Amsterdam
Khulud Sharif-Ali, Hochschule Fulda

18.00 – 20.00 Uhr
Abendessen

20.00 – 20.30 Uhr
Launch Netzwerkpreis

20.30 – 21.30 Uhr
Round Table 2 – Migration and regional human rights courts (englischsprachig/online mit Simultanübersetzung englisch-französisch)

Prof. Maya Sahlí-Fadel, African Commission on Human and Peoples' Rights, Algier
Françoise Tulkens, ehemals European Court of Human Rights, Brüssel
Romina Sijniensky, Inter-American Court of Human Rights, San José

Sonntag, 14. November 2021

ab 7.30 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr
Morgenimpuls

anschließend
Plenary Talks: Postcolonial Theory in Migration Law Practice (teilweise englischsprachig)

Prof. Dr. Ina Kerner, Universität Koblenz-Landau
Prof. Dr. Thomas Spijkerboer, Vrije Universiteit Amsterdam

10.30 – 11.00 Uhr
Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr
Round Table 3 – Zwischen "Erpressbarkeit" und Rechtsstaatlichkeitsdefiziten – Europäische Abwehrpolitik an den Außengrenzen
N.N.

N.N., Amnesty International (angefragt)
Franziska Grillmeier, Freie Journalistin (online)
Stefan Keßler, Jesuiten-Flüchtlingsdienst (JRS)

12.30 Uhr
Mittagessen und Abreise

Online-Workshops im Nachgang der Tagung

Montag, 15.11.2021, 13.00 – 14.30 Uhr

Workshop 8: Studentische Rechtsberatung – und dann? Law-Clinic-Engagement nach dem Studium

Anne Dewey, Refugee Law Clinic Cologne, Köln
Dr. Bianca Sukrow, Bucerius Law Clinic, Refugee Law Clinics Deutschland e.V., Hamburg

Montag, 15.11.2021, 18.00 – 19.30 Uhr

Workshop 9: Familiennachzug

Corinna Ujkašević, Equal Rights Beyond Borders, Köln
Marie Beyrich, Universität Regensburg

Dienstag, 16.11.2021, 13.00 – 14.30 Uhr

Workshop 10: Städte der Zuflucht – Ein Konzept zur globalen Flüchtlingsaufnahme

Helene Heuser, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dienstag, 16.11.2021, 18.00 – 19.30 Uhr

Workshop 11: Rechte von Kinder und Jugendlichen in Anker-Zentren bzw. Erstaufnahmeeinrichtungen

Prof. Dr. Marei Pelzer, Hochschule Fulda
Tobias Klaus, terre des hommes Deutschland e.V., Berlin

Tagungsleitung

Laura Hinder, Justus-Liebig-Universität Gießen
Dr. Constantin Hruschka, Bundesverwaltungsgericht (Schweiz), St. Gallen
Dr. Konstanze Jüngling, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Paul König, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Ulrich Stege, International University College of Turin
Dr. Janna Wessels, Vrije Universiteit Amsterdam

Technische Moderation: Vincent Holzhauer

www.netzwerk-migrationsrecht.de

Zukunft des Migrationsrechts – jenseits von Eurozentrismus und neuem Nationalismus?

In einer Zeit, in der viele vermeintliche Gewissheiten in Frage gestellt werden, besteht auch eine Chance, alte Denkweisen aufzubrechen und neue Visionen für eine bessere Zukunft zu entwickeln. Aus migrationsrechtlicher Sicht könnte dies unter anderem bedeuten, sich die kolonialen bzw. eurozentrischen Wurzeln des aktuell geltenden Migrationsrechts stärker bewusst zu machen und neue Konzepte zu erarbeiten, die globale Ungleichheiten beseitigen, anstatt diese zusätzlich zu befördern. Demgegenüber scheint sich allerdings der politische Trend eines erstarkenden Nationalismus auch im Bereich des Migrationsrechts stärker zu manifestieren. Dies spiegelt sich zum Beispiel in dem Wiederaufleben von Kontrollen an den EU-Binnengrenzen wider. Gleichzeitig sind die Reformbemühungen im europäischen Migrationsrecht durch scheinbar unüberwindbare nationale Interessengegensätze seit Jahren blockiert.

Die Herbsttagung des Netzwerks Migrationsrecht setzt sich daher grundlegend mit der Frage nach der Zukunft des Migrationsrechts in Theorie und Praxis auseinander. Dabei stehen der Bedeutungsverlust gemeinsamer europäischer Ansätze und die Wirkung zunehmender Renationalisierungstendenzen im Fokus der Analyse. Gleichzeitig beleuchtet die Tagung postkoloniale Diskurse aus Wissenschaft und sozialen Bewegungen und fragt nach deren Relevanz für die migrationsrechtliche Praxis.

Eine Förderung der Tagung durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes über die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (aksb) ist beantragt.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Zur Teilnahme

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ 166,00 €
- Online-Teilnahme 20,00 €

Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ (Studierende) 126,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Assistenz: Ines Meseke

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 702

E-Mail: meseke@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_23679

Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 29.10.2021. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung ab dem 30.10.2021 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, ab dem 09.11.2021 bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Corona-Info: Bitte informieren Sie sich vor Ihrer Teilnahme über die aktuellen Bestimmungen unter www.akademie-rs.de/hygienekonzept. Wir müssen uns dennoch Änderungen zum Umfang und den TeilnehmerInnenzahlen vorbehalten und ggf. kostenfrei stornieren, wenn die geplante Veranstaltung aufgrund der aktuellen behördlichen Anordnungen und Hygieneschutzbestimmungen nicht umsetzbar sein sollte. Wir bitten um Ihr Verständnis und informieren Sie zeitnah.

Online-Veranstaltung: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass die mitgeteilten Zugangsdaten ausschließlich dem persönlichen Gebrauch dienen und nicht an Dritte weiter gegeben werden dürfen. Sie akzeptieren die ggfs. dazu nötigen Voraussetzungen gemäß der Datenschutzerklärung: www.akademie-rs.de/datenschutz.

Bild- und Video-Aufnahmen

Bei Veranstaltungen vor Ort: Mit der Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise